Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 4

Artikel: Zur Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bur Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht.

Im Jahre 1890 wurde in der "beutschen Reichszeitung" ein Manisest ber italienischen Freimaurer veröffentlicht, in welchem es für notwendig erklart wird, ben Ginfluß ber Geiftlichfeit auf bas Schulmesen zu vernichten, weil sonft das Ziel der Loge: Entchriftlichung der Gesellschaft nicht erreicht werden könne. In diesem Altenstücke heißt es wortlich: "Man wird nur mittelmäßige Erfolge im Erziehungswesen erzielen, so lange man ber fatholischen Geistlichkeit nicht Stillschweigen auferlegen fann. Darum muß man bie Regierung brangen, bie biesbezügliche Tätigfeit bes Klerus durch Gefete zu verhindern, ihn zur Untätigfeit zu verdammen und baburch ihm den Ginflug auf das Bolf zu entziehen. Bu biesem Zwecke muß man die Geiftlichen als Betrüger hinstellen, welche Tugenden predigen, an die fie selbst nicht glauben, welche feine Bildung besiten und bie Unwissenheit bes Bolfes ausbeuten. Gleichzeitig muß ber Geistlichleit die Uberzeugung beigebracht werden, daß die Behörden bie Freunde und Beschüter ber Rirche find, bamit die Beiftlichen endlich ihre Opposition aufgeben. Auch muß man bieselben überreben, bag bie Regierung fie bereichern und von Rom und ben Bifchofen unabhangig machen werde, wenn sie sich fügen."

Rein Wunder also, wenn sit Jahren liberale Schulbehörden daran arbeiteten, den Geistlichen von einflußreichen Schulbeamtungen fern zu halten. Man läßt eher Halbidioten im Schulwesen über die aktive Lehrerschaft regieren, als daß man einsichtigen Geistlichen im Schulrate Sitz und Stimme einräumen würde. Hoffentlich werden kath. Lehrer den Freimaurern keine Handlangerdienste leisten. A. Z.

(Drum vorwärts mit dem Bereinswesen und der Presse, allwo direkte Belehrung und direkte Abwehr am ehesten möglich. Auch der katholische Lehrer ist ein gesellschaftliches Wesen; wissen ihn Geistlichkeit und katholische Bolksführer nicht zu packen, dann nehmen eben andere ihn ins Schlepptau ihres gesellschaftlich so ansteckenden vermeintlichen Indisserentismus. Die Red.)

Aus Luzern.

(Morrespondenzen.)

1. Letten Donnerstag fand unter bem Prafibium bes Berrn Sefundarlehrer S. Fegler die erfte Berfammlung der Settion Amt hochdorf bes Bereines katholischer Lehrer und Schulmanner ber Schweiz im Gasthaus zum "Areuz" in Sochdorf statt. Der Hochw. Herr Pfarrer Anderhub in Aesch entrollte in ausgezeichnetem Vortrage das Lebensbild des von Gott begnadeten padagogischen Schriftstellers und Pfarrers Dr. Hermann Rolfus sel. Die Versammlung lauschte in lautofer Stille bem 11/2 ftundigen Bortrage. Richt minder vorzüglich referierte herr Sekundarlehrer 3. Bregenzer in Ermenfee über bas Berhaltnis zwiichen Schule und Elternhaus. Die fleifig benütte Distuffion bemachtigte fic besonders bes lettern Themas, wo namentlich die Ausführung bes Schulturnens und die Aufsicht der Schuljugend außerhalb der Schulzeit besprochen wurde. Befonders murbe vermertt bas Berumtreiben ber beranwachsenden Jugend auf den Spielpläßen bis lange nach der Betglocke. Da sollte man meinen, die Eltern maren die berufensten Bachter ihrer Rinder — aber weit gesehlt! Beibe Arbeiten wurden ben herren Berfaffern gebührend verbanft. Weiter barüber auszuholen ist nicht notwendig, weil beibe Arbeiten laut Beschluß der Bersammlung ber titl. Redaftion gur Disposition gu ftellen find.

Angenehm berührte die rege Teilnahme der Hochw. Geistlichkeit und der Laienwelt. In der gegenwärtigen Zeit soll sich jedermann um das Gedeihen der Schule interessieren, daß, wenn der Schulkampf entbrennt, die Truppen gerüstet sind. Die "Bädag. Blätter" wurden den Mitgliedern angelegentlich empfohlen.